

**KÖLLE ALAAF**

UNSER JECKES TEAM: NORBERT RAMME, ANJA KATZMARZIK, STEFAN WORRING



Telefon: 0221/224-2323, E-Mail: jekkes.team@mds.de



Cassia Kuckelkorn mit dem Rattepack

BILD: PETER RAKOCZY

## Pappnasen-Fund in der Archäologischen Zone

**KARNEVALISTISCHE MATINEE** Die Schöpfungsgeschichte muss neu geschrieben werden: Es war göttlicher Humor, der auf Adam übersprang. In Kölns Archäologischer Zone wird eine antike Pappnase freigelegt. Und selbst in ältesten Höhlenmalereien ist die jekke Gesichtsbekleidung auszumachen. Durch die ganze Weltgeschichte kann Moderatorin **Cassia Kuckelkorn** bei der Karnevalistischen Matinee in der Philharmonie zumugunsten des Rosenmontagszugs belegen, dass es ohne rade Nas schlicht nicht geht. Sogar Philharmonie-Chef **Louwrens Langevoort** trug eine, als er 25 000 Euro für den Zoch abgab. **Frank Sinatra** trägt eine, dem das **Kölsche Rattepack** mit einem Auftritt huldigt. **Knubbeleufzug**

**Schmalbedach** sowieso. Auch die **Klingelköpp**, die mit Standing Ovations gefeiert werden, kriegen nicht mehr als eine der Schaumstoffnasen als Gage. Alle Künstler treten an diesem Vormittag kostenlos auf. So auch **Gerd Rück**, der als Prof. Dr. Humoris Causa statt als Weltenbummler die gesundheitsfördernde Wirkung künstlicher Nasen nachweist. Lustig auch die Nummer „Kölle sucht den Mottoanz“ mit acht Tanzgruppen und den **Wanderern** zum Schluss, wo gegen Walzer und Hip-Hop natürlich der kölsche Tanz mit Pappnasen gewinnt.

Die Karnevalistische Matinee ist zu hören am 19. Februar ab 10.05 Uhr auf WDR 4.

# Das Imperium tuscht zurück

VON BEATRIX LAMPE

**DEINE SITZUNG** Im Weltraum ist es aber auch zu öde: Immer nur Bundestrojaner-Abschießen. Auf der Erde wartet eine weit ernstere Mission: Kölle muss gerettet werden. Um die Stadt von den grauen Eminenzen im Karneval zu befreien – wie **Bernd Stelter** mit seinen unlustigen Liedern – kommt das „Jedi-Dreigestirn Köln-links-unten“ mit **Carolin Kebekus** (Bild), **Olaf Bürger** und **Ebasa der Meister** mit dem Raumschiff Flönz 3 heim nach Köln. „Das Imperium tuscht zurück“ war Motto der Premiere für **Deine Sitzung**, zu der die drei im Brunosaal und das tolle **Orchester der Liebe** eine Punktlandung hinlegten. Für einen allerdings kam die Hilfe aus dem All zu spät: Hätte „der Wulff“, verführt von „der dunklen Seite des Mett“ seine geliebte halbe Million nicht in Burgwedel, sondern in Köln angelegt, hätte er dafür „kein fies verklärtes Reichenhaus, sondern eine Villa in Grengel“ bekommen, wie **Kebekus** versicherte. Und für „das astreine Ge-klängele“ hätten ihm die Kölner einen Orden verliehen. Doch blieb den Rettern jede Menge Arbeit: Mit dem

FC, mit den „Griechen am Bein“, für die **Udo Jürgen**s Schläger „Pate stand, und mit der Political Correctness, die einen dazu zwingt, immer wieder mal den „Migrationshintergrund“ anzuknipfen. Das ist aber nicht schwer, wenn man hinter dem Präsidententisch in der Kulisse einen Davidstern und eine Mooschee aus LED-Lichtern parat hat. Zu großer Form läuft das galaktische Dreigestirn bei Gesangsparodien auf: **Kebekus**, begleitet

tet von **Stefan Knittler**, verspricht nach der „Grenade“-Himneldie von **Bruno Mars**: „Ich fang en

Raket für dich“; **Bürger** erzählt von seiner „Muddi, die kann Voodoo“ nach dem Song „All Summer Long“; **Kebekus** urkomische Tirade über die erste Menstruation, aus dem Comedy-Programm der Prix-Pantheon-Gewinnerin in den Karneval importiert, brachte ihr mehrere Mett-Raketen ein. **Bürgers** Auftritt in seinem Alter Ego als Sachse **Edno Bonnel**, der einen „sächsuell aufgepeitschten Saal“ begeisterte, und **Ebasa**, der Meister mit All-Horn-Konzert und automatischem Brunosaal-Echo, sind die Reise von jedem Punkt des Universums nach Klettenberg wert.

**Restkarten** gibt es noch für die Sitzung am 27. Januar, 19.30 Uhr [www.deine-sitzung.de](http://www.deine-sitzung.de)

**Witz des Tages**

Nach der letzten richtig großen Demonstration in Deutschland ist die Mauer gefallen. Klar, dass einem da die Lust am Demonstrieren vergeht. Heutzutage gehen die Deutschen nur noch wegen Stuttgart 21, wegen Castor oder Rosenmontag auf die Straße. Eben immer, wenn dr Zoch kullt. **Volker Weingier** bei „Deine Sitzung“



# Vom Planet der Affen, von Minigolfern und ganz tapferen FC-Fans

**ZOO-SITZUNG** Schock für Prinz Marcus II. bei der **Zoo-Sitzung** mit den **Altstädtern** im Kristallsaal der Messe. „Ich treffe den Oberbürgermeister heute schon zum dritten Mal. Immer sah er ordentlich und adrett aus.“ Und jetzt war **Jürgen Roters** plötzlich: ein Urwald! Zwischen lauter Giraffen fand sich Sitzungspräsident **Norbert Haumann** plötzlich in seinem Elferat wieder. Sein Präsident **Hans Kölschbach** im Publikum hatte sich in einen Salamander verwandelt. Und **Jörg Halm**, Chef des Corps à la suite des befreundeten **Reiterkorps Jan von Werth**, ging gleich als ganzer Planet der Affen. „Ist das echt?“, griff Redner **Marc Metzger** die Tell-Vorlagen dankbar auf. „Das riecht man...“ Zoo-Vorstand **Christopher Landsberg** lag gar nicht so schlecht. Er hat das Gefühl, „die Künstler haben hier auf der Bühne bei uns mehr Spaß als anderswo“. Stimmt, muss ja auch für 24 Monate reichen. Den die Sitzung zum Gunsten des Zoos findet nur alle zwei Jahre statt.

**DREIGESTIRN** Ob es daran lag, dass **Prinz Marcus** evangelisch ist? Statt des obligatorischen Gags von **Erzbischof Joachim Kardinal Meisner** beim Besuch des Dreigestirns in seinem Haus mit einer der Tollitäten die Kopfbedeckung zu tauschen, kam er dem diesmal zuvor und betrat den Flur bereits kostümiert. Er trug die Mütze der **Prinzen-Garde**, die ihm beim Pontifikalamt im Dom überreicht worden war. Meisner ist Ehren-Offizier in dem Traditionskorps, dem auch Prinz, Bauer und Jungfrau entstammen. Noch eine Spätfolge jenes Gottesdienstes für die Karnevalisten wurde sichtbar. **Bernad Höf** vom Vorstand des Festkomitees übergab die von

Präsident **Markus Ritterbach** „großzügig aufgerundete“ Kollekte des Abends in Höhe von 2000 Euro. Das Geld soll für die Jugendarbeit in Meisners Titelkirche in Rom, Santa Pudenziana, verwendet werden. Ein Dank des Festkomitees, dass Meisner in der vergangenen Session „alle Türen“ für den Papst-Besuch des alten Dreigestirns geöffnet hatte. Aber auch das amtierende hatte – Mützentausch hin oder her – eine Überraschung im Gepäck: einen vergrößerten Druck seiner Prinzenspage auf handgeschöpftem Büttenpapier aus der Werkstatt des Künstlers **Günther Uecker**.

**KÖLSCHER HUHADEL** 27 Jahre hat der **Kölsche Huhadel** fast nur auf der Straße gefeiert. Zum ersten Mal in seiner Geschichte hat der Nevedelsverein um Präsident, Gründungsmitglied und Center-TV-Moderator **Michael Schwan** eine Kostümsitzung organisiert. Im voll besetzten Stapelhaus wurde vor allem gesungen, mit **Rheinländern**, **Domsängern** und „Fussich Julchen“ **Marita Köllner**. Mit ihr stieg auch Schwan auf den Tisch. „Können diese Augen lügen?“



Michael Schwan singt mit Marita Köllner.

**BÜRGERGARDE BLAU-GOLD** Da müssen drei Gardisten in Blau und Gold jetzt ganz stark und tapfer sein: So **Max Conrad**, der Sohn von Alleinvertreter **Andreas Conrad**, **Nico von Styp** und **Lukas Willenberg**, die in Leverkusen wohnen (**KG-Sprecher Michael Flock**: „Die dürfen über eine Integrationsmaßnahme bei uns mitmachen“) und eingefleischte Fans der Kicker von Bayer Leverkusen sind. Beim Korps-Appl der **Bürgergarde blau-gold** im Brauhaus Sion wurden den dreien von Präsident **Markus Wallpott** eine rot-weiße Narrenkappe mit Emblemen des 1.FC Köln verpasst. Diese Mütze müssen die Leverkusener nun während der gesamten Session im Bus der Garde tragen, ansonsten sind Kölsch-Runden ans ganze Korps fällig.

**EHRENGARDE** Sportliche Einlagen bei der eleganten Fracksitzung. Während im Gürzenich gelacht, gesungen und geschmückt wurde, entrollte **Holger Schnell** von der Tanzgruppe **Original Heilige Knäächte um Mäde** eine kleine Minigolf-Bahn. Die hatte er in einem Koffer verpackt, mit dem die Gruppe zuvor als verbobte Engländer zu **Abba**-Rhythmen („Money, Money“) übers Podium gewirbelt waren. Bei einem kurzfristig organisierten Golf-Turnier – als Schläger dienten die Stockschirme der Tänzer – zog Pavler-Gitarri **Bubi Brühl** gegen Jekkenbäntchen **Marco Olbert**. „Bei unserer Tanzgruppe gelte ich schon als Minigolf-Meister“) und Ehrengarde-Sprecher **Manfred Damaschke** den Kürzen. Da war eine Runde Kölsch fällig.

**KÖLNISCHE KG** „Wir haben ein Publikum, das zuhört“, war sich **Johannes Kaufen**, der Präsident der **Kölnischen KG** sicher. Daher standen bei der Herrensitzung im Sartory vereinhalb Redner auf dem Programm. Denn zu **Martin Schoppes** („Ich freue mich, dass ihr 20 Minuten zugehört habt, ohne Neugieriken über Wulff zu erfahren. Ich danke auch Eurem Präsidenten, der mich hier engagiert hat und hoffe, dass es ihm in meinem Häuschen auf Mallorca gefallen hat.“), **Bernd Stelter**, **Guido Cantz** und **Marc Metzger** kam auch Almeister **Hans Hachenberg** zu einem Kurzauftritt auf die Bühne. „Hast du kein Hüthen dabei?“, hatte Kaufen gefragt. „Das hab ich immer dabei“, antwortete die Doof Noss und ging zielsicher ans Mikrofön, um einige Pointen aus sein reichhaltigen Repertoire vorzutragen. Zum Dank sprangen die Herren von den Sitzen. Es gab lang anhaltende, stehende Ovationen.

**KÖLSCHE MADÄMCHER** Auf der wahrscheinlich kleinsten Karnevalsühne Kölns, im Keller des Gasthauses „Zum Jan“, feierte am Sonntag ein neuer Karnevalsverein nur für Frauen: Die **Kölsche Madämcher**, im Juli gegründet, zählen bereits mehr als 40 Frauen. Darunter eine Ableger des **Reiterkorps Jan von Werth** wie Präsidententaggin **Ulla Mängen** und Vorjahrs-Griet **Gabi Demhardt**. Aber auch **Lydia Zimmer-Gollasch** – der weibliche Part der **Bekendorfter Knallköpp** – ist dabei. Präsidentin ist **Gabriele P. Gérard-Post** von der **Fidèle Kölsche**. Mit so viel Vitamin B war der Raum schnell voll. 350 feierten den ersten Madämcher-Schoppen mit **Demhardt**. „Es steht jetzt schon fest: Nächstes Jahr gehen wir ins Mariott-Hotel.“



Griff lieber zum Dreschlegel: Offizier Meisner (2. v. r.) BILDER: RAKO, EPINGER



Landsberg, Kölschbach und Halm FC-Gardisten aus Leverkusen



Die Madämcher tanzen auf der kleinsten Bühne Kölns. BILD: RAKOCZY